



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Akquisos Nr. 3/2020

Im Fokus: Klimafreundliches Fundraising

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

genau zwei Jahre ist es her, dass Greta Thunberg mit ihrem Schulstreik eine weltweite Bewegung für mehr Klimaschutz auslöste. Zwei Dürresommer und eine Pandemie später scheint das Thema etwas abgekühlt, ist aber tatsächlich weiterhin brandheiß. Die weltweiten Reisebeschränkungen und der etwas kühlere, aber immer noch zu trockene Sommer sind nur eine kleine Erholung. Der Klimawandel ist in vollem Gange und die Lebensgrundlage von Menschen, Tieren und Pflanzen ist bedroht. Viele Menschen und Organisationen fragen sich, was sie selbst zum Klimaschutz beitragen können. Wie sieht es im Arbeitsfeld Fundraising aus?

Natur- und Umweltschutzorganisationen bereiten mit ihren Bildungsangeboten den Boden für ein Umdenken und Handeln im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes. Doch wie klimafreundlich sind ihre Fundraisingaktivitäten? Wir haben bei mehreren Organisationen nachgefragt und recherchiert. Herausgekommen sind viele Tipps, aber auch praktische Grenzen. Lesen Sie selbst.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst, halten Sie weiterhin Abstand und bleiben Sie gesund

Ihr Daniel Kraft
fundraising@bpb.de

Inhaltsverzeichnis

1. Aktuelles: Nachrichten und Termine	2
Terminübersicht	4
2. Im Fokus: Klimafreundliches Fundraising	6
3. Tipps für nachhaltiges, klima- und umweltfreundliches Fundraising	8
4. Links und Literatur	12



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

1. Aktuelles: Nachrichten und Termine

Initiative Transparente Zivilgesellschaft öffnet sich für Organisationen ohne Gemeinnützigkeitsstatus

Zivilgesellschaftliche Organisationen, die nicht vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt sind, können sich nun ebenfalls der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) anschließen. Die ITZ versteht die Öffnung auch als Signal der Solidarität mit Organisationen, denen die Gemeinnützigkeit aus formalen Gründen aberkannt wurde. Dazu zählen bspw. Attac und Campact. Der Trägerkreis der ITZ beobachtet die derzeitigen Debatten um die Grenzen der Gemeinnützigkeit und die unsichere Rechtslage mit großer Sorge.

Mehr unter: www.transparency.de/aktuelles/detail/article/initiative-transparente-zivilgesellschaft-oeffnet-sich-organisationen-ohne-offiziellen-gemeinnuetzigke/

Über die Initiative: www.transparency.de/mitmachen/initiative-transparente-zivilgesellschaft/

Aktiv für Demokratie und Toleranz

Das von der Bundesregierung gegründete »Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt« (BfDT) sucht mit dem bundesweiten Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz« wieder erfolgreiche übertragbare zivilgesellschaftliche Projekte für eine lebendige und demokratische Gesellschaft. Es werden Preisgelder zwischen 1.000 Euro und 5.000 Euro vergeben sowie Workshop-Angebote, welche die Interessen der Preisträgerprojekte aufgreifen.

Bewerbungsfrist: 27. September 2020

Weitere Informationen: www.buendnis-toleranz.de/arbeitsfelder/wuerdigung/aktiv-wettbewerb/

Ausschreibung local.history Deutschland

Mit dem Förderprogramm local.history unterstützt die Stiftung EVZ lokale Initiativen und Vereine bei der Gestaltung einer lokalen Erinnerung, die möglichst viele Menschen einbezieht. Die geförderten Projekte setzen sich thematisch mit Orten, Personen und Ereignissen der NS-Geschichte auseinander. Eine besondere Bedeutung soll dabei die NS-Zwangsarbeit und Verfolgung verschiedener Menschen und Menschengruppen während des Nationalsozialismus haben. Mit der Ausschreibung möchte die Stiftung EVZ die kritische Auseinandersetzung mit der NS-Geschichte auf regionaler Ebene ermöglichen. An der Ausschreibung können lokal und regional aktive Geschichtsinitiativen und -vereine aus Deutschland teilnehmen.

Die Antragstellung ist laufend möglich. Anträge werden jeweils zum 1.2., 1.6. und 1.10. eines Jahres vergleichend begutachtet.

Weitere Informationen: www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/auseinandersetzung-mit-der-geschichte/localhistory-deutschland.html



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Ausschreibung Förderfonds Demokratie

Demokratieförderung ist eine dauerhafte gesellschaftliche und politische Querschnittsaufgabe. Acht deutsche Stiftungen haben den Förderfonds Demokratie ins Leben gerufen. Er richtet sich an Projekte, Initiativen und Ideen, die sich der offenen Gesellschaft und ihren demokratischen Werten verpflichtet fühlen, sich auf der Grundlage der Menschenrechte für das Gemeinwohl engagieren, die Dialogfähigkeit und Pluralität fördern und deren Arbeit ganz oder in Teilen durch freiwilliges bürgerschaftliches Engagement getragen wird. Jedes ausgewählte Projekt erhält für die Umsetzung des Vorhabens eine einmalige Förderung bis zu einer Höhe von 5.000 Euro.

Bewerbungsfrist für die dritte Runde: 30. September 2020

Weitere Informationen: www.foerderfonds-demokratie.de

Förderpreis Aktive Bürgerschaft

Der Förderpreis Aktive Bürgerschaft wird 2021 in den vier Kategorien Bürgerstiftungen, Schulen, Genossenschaftsbanken und Medien verliehen. Die Stiftung Aktive Bürgerschaft möchte mit dem Preis bürgerschaftliches Engagement und die journalistische Beschäftigung mit dem Thema fördern, wertschätzen und zu öffentlicher Aufmerksamkeit verhelfen. Das Preisgeld beträgt insgesamt 40.000 Euro.

Bewerbungsfrist: 31. Oktober 2020

Weitere Informationen: www.aktive-buergerschaft.de/buergergesellschaft/foerderpreis-aktive-buergerschaft/

Margot-Friedländer-Preis

Mit dem Margot-Friedländer-Preis der Schwarzkopf Stiftung Junges Europa werden seit 2014 Jugendliche dazu aufgerufen, sich mit dem Holocaust, seiner Zeugenschaft, Überlieferung und historischen Kontinuitätslinien in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen. Ziel ist es, junge Menschen zu unterstützen, sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus und Ausgrenzung und für eine pluralistische Migrationsgesellschaft einzusetzen. Bewerben können sich deutschlandweit Schüler/-innen ab Klasse 5, Auszubildende und Jugendliche bis 25 Jahre, die kein Studium begonnen haben – im Klassenverband, einer Projektgruppe, Jugendinitiative o.ä. Die Projektideen sollten möglichst eigenständig entwickelt sein.

Bewerbungsfrist: 8. November 2020

Weitere Informationen: https://schwarzkopf-stiftung.de/margot-friedlaender/ausschreibung_margot-friedlaender-preis_2021/



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung: Fördermittel politische Medienkompetenz

Die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung stärkt das Themenfeld „politische Medienkompetenz“, indem sie erstmals Fördermittel für die Umsetzung von Aktivitäten in diesem Bereich zur Verfügung stellt. Die mögliche Fördersumme beträgt jeweils bis zu 7000 Euro.

Weitere Informationen ab 15. September 2020: www.demokratie.niedersachsen.de

Terminübersicht

Webinar: Online-Fundraising

Termin: 09.09.2020, 17:00 – 18:00 Uhr

Veranstalter: Haus des Stiftens gGmbH

Teilnahmebeitrag: kostenlos

Weitere Informationen: www.hausdesstiftens.org/webinare/online-fundraising/

faiths + funds 2020: Ökumenische Fachtagung für Fundraising in Kirche, Caritas, Diakonie und Orden (Online)

Termin: 23.-24.09.2020

Veranstalter: Deutscher Fundraising Verband

Teilnahmebeitrag: ab 80 Euro (Mitglieder) / 140 Euro (Nicht-Mitglieder)

Weitere Informationen: www.dfrv.de/veranstaltungen-des-deutschen-fundraising-verbandes/referentinnen-faithfunds-2020

Seminar: Online-Fundraising und Mobile Spendensammeln

Termin: 28.09.2020, 9.30-17 Uhr, München

Veranstalter: IBPro e.V.

Teilnahmebeitrag: 160 Euro

Weitere Informationen: www.ibpro.de/seminare/kurs/Online-Fundraising-und-Mobile-Spendensammeln/nr/202029/bereich/details/

Hinweis: IBPRO e.V. bietet im Herbst Seminare zu unterschiedlichen Fundraisingthemen an.

Eine vollständige Liste finden Sie unter:

www.ibpro.de/seminare/bereich/kategorien/kategorie/FundraisingOEffentlichkeitsarbeit/kat/8/vaterid/0/



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Einführungsseminar: Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen

Termin: 09.-11.10.2020, 15 Uhr (erster Tag) bis 12 Uhr (letzter Tag), Springe

Veranstalter: Friedrich Ebert Stiftung e.V.

Teilnahmebeitrag: 210 Euro

Weitere Informationen:

www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/242434?cHash=6bf1fe03307ede2b776e3674a48b8565

Tageskurs: Fundraising und Fördermittelakquise (Online)

Termin: 07.11.2020, 10 bis 17 Uhr

Veranstalter: vhs – die Berliner Volkshochschulen

Teilnahmebeitrag: kostenlos

Weitere Informationen:

www.vhsit.berlin.de/VHSKURSE/BusinessPages/CourseDetail.aspx?id=580261

Hinweis: Die Berliner Volkshochschulen bieten über den gesamten Herbst an verschiedenen Standorten unterschiedlichen Seminare zu Fundraisingthemen an.

www.vhsit.berlin.de/VHSKURSE/BusinessPages/CourseSearch.aspx (Suchwort: Fundraising)

Seminar: Vereinspraxis – von der Satzung bis zur Finanzierung

Termin: 27.-28.11.2020, Kassel

Veranstalter: Stiftung Mitarbeit

Teilnahmebeitrag: 160 Euro, ermäßigt 100 Euro

Weitere Informationen:

www.mitarbeit.de/veranstaltungen/detail/vereinspraxis_von_der_satzung_bis_zur_finanzierung_11_2020/

Fundraising in NPOs professionell gestalten - Erfolgreich Mittel für gemeinnützige Arbeit einwerben

Termin: 11.-13.12.2020, 15 Uhr (erster Tag) bis 12 Uhr (letzter Tag), Springe

Veranstalter: Friedrich Ebert Stiftung e.V.

Teilnahmebeitrag: 210 Euro

Weitere Informationen:

www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/242503?cHash=0dace69039bdb1678936b8874854842a



Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

2. Im Fokus: Klimafreundliches Fundraising

Klimaschutz ist mittlerweile in der breiten Bevölkerung angekommen. Viele Menschen machen sich Gedanken, wie sie sich klimaschonender verhalten können. Das gilt für das Private ebenso wie für den Arbeitsalltag. Doch jede/-r hat es sicher schon erlebt: Was zu Hause klappt, ist in der stressigen und auf Effizienz getrimmten Berufsroutine viel schwerer durchzusetzen. Arbeitgeber/-innen und Kolleg/-innen ziehen auch nicht immer am selben Strang.

Umweltschutzorganisationen kämpfen nicht nur in ihren Projekten gegen den Klimawandel und für mehr Naturschutz. Mit ihren Umweltbildungsangeboten tragen sie das Wissen um Klimaschutz und klimafreundliches, sowie generell nachhaltiges Verhalten zu den Menschen. Um diese Bildungsangebote zu finanzieren, betreiben sie aktiv Fundraising. Wie stark achten sie bei diesen Aktivitäten auf umweltfreundliches Verhalten? Und wo sind auch ihnen praktische oder finanzielle Grenzen gesetzt?

Wir haben exemplarisch bei Melissa Brosig, Fundraiserin bei OroVerde - Die Tropenwaldstiftung, und Klemens Karkow, Fundraiser bei der Bundesgeschäftsstelle des NABU in Berlin, nachgefragt¹.

Recyclingpapier, Ökostrom und Bio-Essen stehen außer Frage

Für beide Organisationen ist es selbstverständlich, sämtliche Druckerzeugnisse auf umweltfreundlichem Recyclingpapier zu drucken. Die Preise liegen kaum noch nennenswert über nicht recyceltem Papier. Auch die Qualität sei mittlerweile absolut vergleichbar. „Für unsere Spendenmailings nutzen wir immer weißes Recyclingpapier, weil die Farben darauf am besten rauskommen. Dann bekommen wir aber Beschwerden oder zumindest Nachfragen, ob es sich wirklich um umweltfreundliches Papier handelt. Daher wählen wir bei anderen Produkten, wo es geht, bewusst grüneres Papier, um dem vorzubeugen“, verrät Karkow. Wichtig sei immer, dass alles dokumentiert wird und nachvollziehbar ist, wenn Rückfragen auftreten. „Die Sichtfenster unserer Briefumschläge sehen beispielsweise aus wie Klarsichtfolie, sie sind aber auf Milchsäurebasis hergestellt und damit besser abbaubar als z.B. Pergamentpapier. Unser Spenderservice muss manchmal wirklich viel erklären.“

Selbstverständlich ist für beide Organisationen, dass die Geschäftsstellen mit Ökostrom versorgt werden und dass Mülltrennungssysteme bestehen. Bei OroVerde gibt es nur Bio- und Fairtrade-Kaffee. Bei Veranstaltungen wird jeweils darauf geachtet, dass das Catering biologisches und regionales Essen anbietet. „Nur auf Spenderexkursionen in der Natur müssen wir Abstriche machen. Da ist die Auswahl an Restaurants vor Ort oft beschränkt“, ergänzt Karkow.

Finanzielle Abwägungen

In manchen Bereichen sind ökologische Produkte aber (noch) wesentlich teurer. Dann müssen auch Umweltorganisationen abwägen. „Wir lassen nur auf Recyclingpapier drucken und achten auf umwelt- und klimafreundlichen Druck. Als nächster Schritt steht die komplette Umstellung auf nachhaltigen Druck, also z.B. auf erdölfreie Farben, an. 100%-ökologischer Druck ist allerdings

¹ Infos unter: www.regenwald-schuetzen.org, www.NABU.de



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

noch sehr teuer“, legt Brosig dar. Auch Karkow kennt den Spagat zwischen Kosten und Umweltbewusstsein. „Wenn etwas viermal so teuer ist, dann müssen wir überlegen, ob das geht und ob wir das Geld nicht anderweitig investieren können. Wir haben allerdings eine sehr strenge Beschaffungsrichtlinie und müssen detailliert begründen, warum wir manchmal ein günstigeres Produkt statt des teureren, umweltbewussten Produkts wählen. Wir dürfen mit Spendengeldern nicht einfach Umweltschädliches kaufen!“ Manchmal läuft es dann auf Kompromisse hinaus. So wurde kürzlich statt eines sehr teuren höhenverstellbaren Öko-Schreibtisches ein günstigeres Gestell gekauft und ein Schreiner hat die Platte aus FSC-Holz auf das Gestell angepasst.

Reisen und Kompensationszahlungen

Beim Reisen gelten in beiden Organisationen ähnliche Regeln. Innerhalb Deutschlands wird grundsätzlich nicht geflogen. Nur bei längeren Reisen ins Ausland, bei denen die Bahnfahrt unverhältnismäßig viel Zeit in Anspruch nehmen würde oder nicht möglich ist, wird das Flugzeug genutzt. Dann werden selbstverständlich CO₂-Kompensationszahlungen geleistet, aus denen Klimaschutzprojekte wie zum Beispiel Baumpflanzungen finanziert werden. Das tut auch OroVerde, obwohl die Tropenwaldstiftung Kompensationen an sich auch kritisch sieht. „Wichtig ist, dass allen klar ist, dass Kompensation nur eine Notlösung ist. Schritt 1 sollte immer das Vermeiden von fossilen Brennstoffen sein, soweit es eben geht. Denn so viele Bäume können wir Menschen gar nicht pflanzen, um diesen Ausstoß zu kompensieren. Für das Klima ist es entscheidender, dass die bestehenden Regenwälder geschützt werden. Nachhaltiges Fundraising verstehen wir auch dahingehend, genau darüber aufzuklären. Wenn Firmen uns unterstützen wollen, spreche ich das Thema aktiv an und frage auch nach der eigenen Lieferkette als Stellschraube, das sehe ich als meinen ‚Bildungsauftrag‘“. Und noch etwas merkt Brosig an: „Die Kompensationszahlung, die wir für projektbedingte Flüge nach Übersee leisten, müssen wir auch bei geförderten Projekten oftmals aus eigenen Mitteln bezahlen, denn nicht jedes Ministerium akzeptiert dies als Kostenposition.“

Ressourcen sparen ist oberstes Ziel, aber manchmal nicht zielführend

Daher sind sich beide einig: Der beste Umwelt- und Klimaschutz ist, Ressourcen gar nicht erst zu verbrauchen. So freuen sie sich gleichermaßen, dass durch die Corona-Pandemie das Reisen insgesamt stark eingeschränkt wurde. „Endlich hat auch der NABU verstanden, dass man nicht jeden Dienstleister immer anreisen lassen muss, sondern sich auch online treffen kann“, frohlockt Karkow. Und der dadurch erhöhte Stromverbrauch? „Ja, der ist gegeben und wir kontrollieren noch nicht, ob die Server der Meeting-Dienstleister auf Ökostrom laufen. Das ist noch zu neu“, gesteht Karkow. Aber es ist ein Schritt nach vorn.

Wenn Verzicht der beste Umweltschutz ist, wie steht es dann mit einer Umstellung von postalischen Mailings auf Online-Fundraising aus? „Auf Mailings können wir auf gar keinen Fall verzichten!“, sagt Karkow bestimmt. „Dann können wir unsere Umweltarbeit gleich einstellen. Wir können es nur nachhaltiger gestalten, sodass wenigstens keine neuen Bäume dafür gefällt werden“. Auch andere Bereiche sind aus seiner Sicht noch alternativlos: „Google Ads zum Beispiel oder Facebook-Werbung. Wenn wir online mehr Reichweite generieren wollen, dann kommen wir um diese Anbieter nicht herum. Auch wenn die sich nicht durch umweltbewusstes Verhalten hervortun. Wir nutzen beim NABU die Öko-Suchmaschine Ecosia und schalten auch dort Werbung. Da finden wir



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

unsere Zielgruppe, aber über Google erreichen wir einfach insgesamt mehr Leute.“ Auch bei OroVerde stehen Postsendungen nicht zur Diskussion. „Wir haben mit dem intensiven Online-Fundraising erst vor wenigen Jahren angefangen. Die Response ist noch viel zu gering, um darüber ausreichend Spenden zu gewinnen. Wir bieten aber mittlerweile unser Magazin auch digital an“, sagt Melissa Brosig.

Individuelles Engagement mit Wirkung

Umweltbewusstes Verhalten ist auch bei Naturschutzorganisationen nicht nur organisationsgetrieben, sondern geht vielfach von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus, von deren persönlichem Engagement und Ideen. „Ich bitte jeden Dienstleister, die Bahn zu nutzen, wenn das Treffen bei uns stattfindet. Das ist keine NABU-Richtlinie und letztlich entscheiden die Dienstleister. Aber es ist mir ein persönliches Anliegen“, bekräftigt Karkow. Brosig berichtet von verschiedenen Begebenheiten: „Unser IT-Beauftragter hat mal darauf hingewiesen, dass html-Mails mehr Serverleistung und somit mehr Strom verbrauchen als Textmails. Bei der einzelnen Mail ist der Effekt nicht spürbar, aber bei den Milliarden Mails, die am Tag versandt werden, ist das enorm. Standardmäßig ist jede neue Mail jetzt als Textmail formatiert und wird nur bei Bedarf umgestellt. Auch bei Veranstaltungen lässt sich viel verbessern: Meine Kollegin hat letztes Jahr einmal alle Materialien per Lastenrad transportiert. Das war etwas aufwändiger und von OroVerde aus hätte sie in dem konkreten Fall ein Auto mieten dürfen. Da die Veranstaltung in Bonn war, war der Radtransport aber machbar und verhältnismäßig. Und dann haben wir noch eine liebe Ehrenamtliche, die wie die Weltmeisterin Aufkleber auf veraltete Flyer klebt. Das ist zeitaufwändig, aber wir können die Flyer weiterverwenden und sie macht es gerne. Ohne ihre Hilfe wäre es leider effizienter, die Flyer zu entsorgen – was uns als Papiersparern natürlich wehtun würde.“

3. Tipps für nachhaltiges, klima- und umweltfreundliches Fundraising

Die Akquisos-Redaktion hat einige Tipps zusammengestellt, wie Sie ihr Fundraising, aber auch Ihre Arbeit als Organisation insgesamt ressourcenschonender und klimafreundlicher gestalten können. Dabei ist sicherlich nicht jedem möglich, alle Maßnahmen stets umzusetzen. Es kann finanzielle und praktische Gründe geben, die gegen die ökologischen und klimaschonenden Alternativen sprechen. Dennoch: Viele Dinge sind mit wenig Aufwand zu realisieren. Je mehr Menschen und Organisationen bewusste Entscheidungen zum Schutz der Umwelt und des Klimas treffen, desto besser!

Spenderkommunikation

Bei der Kommunikation mit (potenziellen) Spenderinnen und Spendern sind verschiedene Kanäle möglich und nötig. Im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Klima und Umweltschutz sollten Sie als Organisation sich stets fragen:

- Wieviel Ressourceneinsatz ist tatsächlich nötig, um unsere Ziele zu erreichen? Sind zum Beispiel dicke gedruckte Farbbroschüren alternativlos?



Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

- Gibt es Adressatinnen und Adressaten, bei denen Telefon-, E-Mail- und andere Online-Ansprachen besser oder genauso gut ankommen, so dass Papier, Farbe und Transport eingespart werden können?

Bestimmte Zielgruppen werden Sie jedoch sicherlich weiterhin am besten mit Postsendungen und Druckerzeugnissen erreichen. Dies betrifft Menschen im höheren Alter oder Spender/-innen, denen durch ein haptisches Erlebnis besondere Wertschätzung ausgedrückt werden soll.

Nachhaltig online gehen

- Möglichst viel online erledigen: Das spart vielfältige Ressourcen (Papier, Transportmittel etc.), erhöht aber möglicherweise den Stromverbrauch im Büro und bei den Server- und Rechenzentren.
- Mehr Online-Meetings, Video- oder Telefonkonferenzen, weniger persönliche Termine, die mit Reisen verbunden sind, um CO₂-Verbrauch durch Verkehrsmittel zu reduzieren.
- Bei Online-Meetings – wo möglich – auf den Videostream verzichten, da dieser besonders viel Serverstrom verbraucht.
- Angebote, Dienstleister und Webserver, die mit Ökostrom arbeiten oder die dezidiert ökologisch oder klimafreundlich ausgerichtet sind, auswählen (z.B. ökologisch orientierte Suchmaschine [Ecosia](#)); ggf. auf Zertifizierungen wie [EMAS](#) achten.
- Selbst Ökostrom beziehen.
- E-Mails als reine Textmails zu versenden, reduziert die Datenmenge und damit den Stromverbrauch (dazu in den Grundeinstellungen oder je nach Bedarf vor Versand „nur Text“ statt „html“ auswählen).
- Magazine, detaillierte Programme, Jahresberichte als Datei zum Download anbieten.

Druckerzeugnisse

- Wo sinnvoll und möglich, E-Mails statt Postsendungen verschicken, Informationen und Broschüren online zur Verfügung stellen; das spart Papier und weitere Ressourcen wie CO₂-Emissionen beim Transport.
- Die Produktion von Druckerzeugnissen stets gut abwägen: Rechtfertigt der Nutzen den Einsatz der Ressourcen?
- Möglichst Recycling-Papiere verwenden, die mit dem Blauen Engel gekennzeichnet sind, oder Papiere mit FSC- oder PEFC-Siegel, die für nachhaltige Waldbewirtschaftung stehen. In der Regel sind alle gängigen Papiere mit diesen Siegeln oder einer gleichwertigen Zertifizierung verfügbar.



Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

- Gezielt umweltbewusste Druckereien beauftragen. Diese setzen ausschließlich moderne Druckmaschinen ein, die besonders energieeffizient und wassersparend arbeiten und auch als solche gekennzeichnet sind. Ggf. auf Zertifizierungen, z.B. [EMAS](#) achten.
- Statt mit konventionellen Farben können Broschüren etc. auch mit Biofarben gedruckt werden, die auf Pflanzen- statt auf Mineralöl basieren und mit organischen Pigmenten hergestellt werden. Diese Rohstoffe können wieder nachwachsen und sind biologisch leichter abbaubar.
- Auch konventionelle größere Druckereien bieten zum Teil „Öko“-Linien an, bei denen auf umweltschonendere Verfahren und Materialien geachtet wird

Give-Aways, Werbeartikel, Incentives/Mailingbeilagen...

Fragen Sie sich stets: Sind beigelegte Geschenke in Mailings oder auf Veranstaltungen zielführend? Werden die Adressaten sie nutzen oder landen sie sofort im Müll? Wenn sie notwendig sind: Wie und wo wurden sie produziert?

- Ökologisch verträgliche und regional produzierte Werbemittel oder Incentives einsetzen; Geschenke aus Kunststoff vermeiden. Möglichst nur Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen wie Baumwolle, Holz oder Bambus wählen. Diese sind zudem oft hochwertiger verarbeitet und bereiten Ihren Spender/-innen länger Freude.
- Symbolisch schenken – und Gutes tun: Geschenke als „Anreizausstauschelemente“ müssen nicht zwangsläufig zu Produktionen und Materialverschwendung führen, im Gegenteil: Sie können im Namen (potenzieller) Spenderinnen und Spender auch Bäume erwerben und Zertifikate verteilen. So leisten Sie zum Beispiel einen Beitrag zur Wiederaufforstung des Regenwalds oder auch zur Erhaltung des heimischen Waldes und somit auch zum Klimaschutz.

Reisen

Generell ist es für Klima und Umwelt schonender, wenn Reisewege möglichst gering gehalten werden. Reisen lassen sich reduzieren, aber nicht ganz vermeiden. Gerade beim Großspenden- oder Erbschaftsfundraising ist es wichtig, die Spenderinnen und Spender hin und wieder persönlich zu treffen. Bei Reisen entstehen Emissionen bzw. wird Energie verbraucht. Auch bei der Organisation von Fundraising-Veranstaltungen sind Anreisen ein wichtiger Faktor, wenn man auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz achten möchte.

- Reisen sollten möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln, am besten auf der Schiene, zurückgelegt werden. Flugreisen im Inland sollten vermieden und Fernflüge auf ein unbedingt nötiges Maß reduziert werden.
- Die Deutsche Bahn bietet Reisen im Fernverkehr ohne CO₂-Emission an. Anhand konkreter Buchungen und Prognosen kauft die DB vorab die benötigte Menge regenerativen Stroms ein und speist diese in das Bahnstromnetz ein.



Akquisos

Fundraising für politische Bildung

Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

- Ist der Einsatz von Fahrzeugen notwendig, können wenn möglich emissionsarme Modelle eingesetzt werden, zum Beispiel Elektro-Autos, Erdgas-Autos etc.
- Als Arbeitgeber/-in können Sie ÖPNV-Tickets Ihrer Mitarbeiter/-innen oder Arbeitsfahräder bezuschussen.
- Als Transportmittel vor Ort Lastenfahrrad einsetzen (ggf. Sharing-Modell gemeinsam mit anderen Organisationen)

Kompensationszahlungen

- Nicht vermeidbare verkehrsbedingte Treibhausgasemissionen können durch Kompensationsdienstleister berechnet und ausgeglichen werden. Die Kompensationszahlungen fließen in Klimaschutzprojekte. Bei der Auswahl der Dienstleister sollte auf die Einhaltung von Qualitätsstandards geachtet werden.
- Oft ist es möglich, die Projekte selbst auszuwählen, zum Beispiel nach inhaltlichen oder geografischen Kriterien, die zur Organisation passen.

(Fundraising-)Veranstaltungen

Auswahl des Veranstaltungsortes, mögliche Kriterien

- Gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr/ ICE-Bahnhof?
- Laufentfernung zum Hotel der Teilnehmer?
- Wird der Ort mit Ökostrom versorgt und wird bei der Müllentsorgung auf Recycling geachtet?
- Wurde beim Bau und in der Ausstattung auf die Nutzung ressourcenschonender Materialien geachtet?
- Energieeffiziente Veranstaltungstechnik, z.B. LED-Beleuchtung, sparsame Tontechnik etc.
- Zertifizierung für nachhaltiges Management?

Catering

- Möglichst regional, saisonal, ggf. mit Bio-Zertifizierung, fairer Handel, ggf. vegetarisch/vegan
- Konzept zur Reste-Verwertung (z.B. Rest-Box zum Mitnehmen, Spende an „Tafel“)
- Müllreduktion: auf die Nutzung von Großpackungen und Mehrwegsystemen achten.



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

4. Links und Literatur

Leitfäden und Praxistipps

Umweltbundesamt: Surfen, Internetanbieter

www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/elektrogeraete/surfen-internetanbieter

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR): Das nachwachsende Büro

www.das-nachwachsende-buero.de

Umweltbundesamt: Tipps für Kompensationen von Treibhausgasemissionen

www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/mobilitaet/kompensation-von-treibhausgasemissionen#unsere-tipps

Umweltbundesamt: Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen

www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/377/publikationen/leitfaden_nachhaltige_organisation_von_veranstaltungen_2017_05_18_web.pdf

Events für morgen: Praxistipps

www.events-fuer-morgen.de/tipps-archiv.php

Atmosfair: Klimafreundliche Veranstaltung

www.atmosfair.de/de/fuer_unternehmen/klimafreundliche_veranstaltung/

Bundesverband Deutscher Stiftungen: Gemeinsam zu mehr Nachhaltigkeit

www.stiftungen.org/sdg-report.html

Siegel und Zertifikate

Umweltbundesamt: Übersicht über verschiedene Öko-Siegel

www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/siegelkunde

Eco-Management and Audit Scheme (EMAS)

auch bekannt als EU-Öko-Audit, ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Zertifiziert werden können Unternehmen, Dienstleister, Verwaltungen etc., aber auch andere Arten von Organisation, einschließlich überstaatlicher Organisationen.

www.emas.de/



Akquisos

Fundraising für politische Bildung



Ein Informationsservice der Bundeszentrale für politische Bildung

Impressum

Herausgeber:

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Redaktion:

Mareike Bier (bpb)

Danielle Böhle (GOLDWIND, Kommunikationsberatung für gemeinnützige Organisationen)

Daniel Kraft (bpb, verantwortlich)

Katharina Reinhold (Autorin und Redakteurin)

E-Mails an die Redaktion: fundraising@bpb.de

Akquisos online bestellen oder abbestellen unter: www.bpb.de/newsletter/akquisos